

Intelligenz-Blatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 44.

Samstag, den 2. Juni

1849

Ämtliche Bekanntmachungen.

Das Ministerium des Innern
an das Königl. Oberamt Waiblingen.

Auf Requisition des Generalleutenants v. Müller als Commandanten des an der badischen Grenze aufgestellten Truppen-Corps erhält das Oberamt den Auftrag, den Schultheißenämtern seines Oberamts-Bezirks, die in den Militair-Nahon fallen, die strenge Einhaltung der Polizeistunde für den Aufenthalt in den Wirthshäusern, welche für alle mit Militär besetzte Orte auf die Dauer der Besatzung unabänderlich auf 10 Uhr Abends festgesetzt wird, nachdrücklich einzuschärfen und den Vollzug dieser Verfügung unter zu Hülfnahme der Militärpatrouille auf das sorgfältigste zu überwachen.
Stuttgart den 29. Mai 1849.

Duvernoy,

Das Ministerium des Innern
an das K. Oberamt Waiblingen.

Das Oberamt wird zur Weiterbekanntmachung in Kenntniß gesetzt, daß über den Vorrath der für die Bürgerwehr auf Staatskosten angeschafften Musketen jetzt völlig verfügt ist und somit weitere Bestellungen, so lange nicht ein etwaiger weiterer Ankauf gemacht sehn wird, nicht mehr berücksichtigt werden können.
Stuttgart den 31. Mai 1849.

Duvernoy.

Waiblingen. Die Stadtpfleg-Rechnung v. 1847/48 wird am morgenden Sonntag den 3. Juni nach der Vormittags-Kirche auf dem Rathhaus der Bürgerschaft publicirt, wozu die Bürger eingeladen sind.

Stadtrath.

Waiblingen.

(Unterstützung der Wandergellen.)
Im Laufe des Monats Mai kamen 370 Wandergellen, die je 3 fr. zusammen 18 fl. 30 fr. erhielten.

Man bittet wiederholt die Bettler abzuweisen, da sonst der Zulauf noch größer würde.

Den 1. Juni 1849.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Industrielle Actien Gesellschaft
in Hamburg.

Die Ziehungsliste der letzten Abtheilung ist angekommen und können die Prämien der durch mich hier verkauften Aktien in cca. 14

Tagen in Empfang genommen werden.

Zu der 3ten großen Vertheilung, wovon die erste Ziehung den 2ten Juli d. J. Statt findet und wovon jede Aktie gewinnen muß, sind Pläne und Aktien zur 1ten Abtheilung a 45 fr. bei meinem Vater Apotheker Marggraff Senior hier zu haben.

W. Marggraff.

Waiblingen.

Waterländischer Verein

Nächste Versammlung: Montag Abend 8 Uhr in der Knabenschule. Tagesordnung: Besprechung über die neuesten politischen Begebenheiten im engeren Vaterland.

Wozu einladet

der Ausschuß.

Waiblingen. Unterzeichneter hat 3 Viertel 3blättrigen Klee auf 2 Schnitt zu verkaufen.
Andreas Pfander.

Hohenaker.

(Schafweide-Verleihung.)



Da der Bestand der hiesigen Schafweide welche vom 1. August bis den 8. April mit 250

Stück eingeschlagen werden darf, bis Michaelis d. J. zu Ende geht, wird daher am 15. Juni d. J. auf hiesigem Rathhaus auf weitere 3 Jahre verliehen werden, die Bedingungen werden bei der Verleihung bekannt gemacht. Auswärtige Liebhaber haben sich mit obrigkeitlichen Prädikats und Vermögenszeugnisse versehen Vormittags 10 Uhr einzufinden. Den 25. Mai 1849.

Schultheißenamt.

Ehren-Erklärung

gegen den Polizei-Offiziant Müller!

Der Unterzeichnete erklärt hiemit öffentlich daß er die gegen Müller, am vergangenen Winnender Markt, bei seiner Durchreise durch hier, in der Aufregung ausgestoßene Beleidigung leid sey, und daß er sie hiemit öffentlich mit der Erklärung zurückziehe: daß Müller damals vollkommen in seinem Recht gehandelt hatte.

Waiblingen, den 29. Mai 1849.

Krauter.

Waiblingen. Aus der Verlassenschaft der Dorothea Pfund ist verkauft 1 Brtl. Aker im Felsenberg mit ewigem Klee um 50 fl. welcher am nächsten Montag den 4. Juni auf dem Rathhaus in Aufstreich kommt.

Friedrich Breyer. Schreinermeister.

Waiblingen. Unterzeichneter ist Wilhens sein Handwerkszeug und 2 Hobelbänke nebst Bleiszeug zu verkaufen.

Gottlieb Holzwarth, Glasermeister.

Waiblingen. Unterzeichneter hat einen halben Morgen ewigen Klee, im Kleinheppacherweg, auf 3 Schnitt zu verkaufen.

Gottfried Spaid.

Waiblingen

Zur gefälligen Beachtung!

Hiedurch erlaube ich mir einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mit einer Ausstellung

plastischer Tableaux

hier angekommen und solche im Gasthaus zum Pflug von früh 9 Uhr bis Abend 9 Uhr zur geneigten Ansicht zu zeigen die Ehre habe. Die Tableaux bilden Scenen aus heiliger Schrift namentlich:

„Das Leben Jesu wie es war,“

vereint mit den schönsten Gegenden des Morgenlandes, wo der göttliche Erlöser Jesus lebte und wirkte. Da diese Darstellungen sich überall, namentlich zuletzt in Ludwigsburg und Stuttgart einer günstigen Aufnahme zu erfreuen hatten, so glaube ich auch hier den Verehrern der Kunst und des Religiösen einen Genuß für das Auge und Herz zu verschaffen, der nur das wahrhaft Schöne darbietet.

Entree: Eine Gesellschaft von wenigstens 3 Personen die Person 9 Kreuzer, einzelne Personen 12 Kreuzer.

Obige Gegenstände sind Sonntag den 3 Juni zum letztenmal zu sehen. Um gütigen Besuch bittet ergebenst

Spandel, Landschaftsmaler.

Waiblingen. Um mit meinen feynen Senen aufzuräumen, verkaufe ich dieselben zu 24 und 28 fr.

C. Sprösser.

Waiblingen. Eine sehr gute Büchse und eine Schrothflinte, erstere zu 22 fl. letztere zu 6 fl. verkauft

C. Sprösser.

Hierzu eine Beilage von Gebrüder Stern in Cannstadt „Warnung“ betreffend.

Waiblingen. Ein paar gute Heuleitern sind billig zu kaufen bei Jg. Johs. Daiber Schmidmeister.

Kurs für Goldmünzen.

Neue Louisd'or 11 fl. 6 kr.
Friedrichsd'or 9 fl. 58 kr.
Holländische ZehnguldenStücke. 10 fl. 6 kr.
ZwanzigfrankenStücke 9 fl. 42 kr.
Dukaten Württembergische

v. J. 1840, im festen Kurs . 5 fl. 45 kr.

b) alle übrigen Dukaten . . . 5 fl. 40 kr.
Stuttgart den 31 Mai 1849.

K. StaatsKassenVerwaltung.

Sicheren Nachrichten zufolge ist Worms den 29. Mai; Morgens halb 10 Uhr, von den württembergischen, bessischen und mecklenburgischen Truppen eingenommen worden, nachdem der Rheinübergang unter bedeutendem Kanonensfeuer in der Nacht bewerkstelligt worden war und hierauf ein heftiges Gefecht stattgefunden hatte. Eine große Zahl Freischaaren soll sich gefangen gegeben haben. Die württembergische Infanterie, ein Bataillon des achten und ein Bataillon des vierten Infanterie-Regiments, habe sich sehr gut geschlagen.

Sch. M.

Ueber die Entstehung und Bedeutung des Wortes Camarilla.)

Camarilla ist ein spanisches Wort, das zu deutsch Kämmerchen heißt. Man bezeichnete damit die Höflings- und Günstlingspartei, welche die Person Ferdinand's VII. von Spanien umgab, und in einem kleinen Gemach oder Kabinet neben den königlichen Sälen die Regierungsfachen geheim mit ihm zu verhandeln pflegte. Sie war es, die ihn zur Verfolgung aller rechtschaffenen Freiheitsfreunden, zu Treubruch, zu Grausamkeiten und Verbrechen rieth. Seit dieser Zeit nennt man jeden engern volksfeindlich gesinnten Höflingskreis, der sich einen bedeutenden Einfluß auf die Staatsverwaltung zu verschaffen gewußt hat und hinter der eigentlichen Regierung (den Ministern) wieder eine geheime Regierung bildet, eine Camarilla. — Ein Staat ist allemal zu bedauern, dessen Fürst in die Hände einer Camarilla fällt, die meist aus Mätressen, Beichtvätern, hochadligen Intriguanen und ihren Kraturen besteht. Diese Menschen, die, unbekümmert um das Wohl oder Wehe des Landes, nur ihren eigenen Vortheil anstreben, suchen die Schwächen des Fürsten zu erlauschen und seine Leidenschaften anzufachen, um ihn mit Hülfe derselben und durch Kabale desto sicherer am Gängelbände führen zu können. Sie wissen ihm ihre Gedanken und Wünsche geschickt unterzuschleiben, und während der Fürst nach seinem eignen Kopf zu handeln glaubt, vollführt er nur den Willen der Camarilla. Vergebens sind dann die Mahnungen aller wahren Freunde des Thrones, vergebens die Vorstellungen der Volksvertreter, vergebens der Ruf der Presse. Der Fürst sieht die Dinge nur durch die Brille seiner Camarilla, versteckt sich gegen die Stimme der Ehre, wie gegen den Nothschrei seines Landes, thut Schritte, die ihn bei seinem Volke verhaßt und lächerlich machen müssen, und büßt nicht selten, wie die Geschichte in vielfachen Beispielen lehrt, mit seinem Sturze die unselige Verblendung weniger Jahre.

St. L. Bl.

Frankfurt. Die Nationalversammlung in Frankfurt hat in der Sitzung vom 30. Mai in Anwesenheit von etwa 130 Mitgliedern und mit einer Mehrheit von etwa 8 Stimmen den Beschluß gefaßt, daß die Nationalversammlung nach Stuttgart verlegt werden soll. Ihre erste Sitzung soll am 4. Juni d. J. stattfinden.

S. Die beiden Cigarrenraucher.

Vater: Was kostet denn das Stück von deinen Cigarren?

Sohn: Das Tausend 45 fl., im Einzelnen sind sie theurer.

Vater: Fünfundvierzig Gulden! Um Gotteswillen, ich bin zufrieden wenn ich das Hundert zu 1 fl. 12 fr. rauchen kann.

Sohn: Ja das glaube ich! wenn ich so viele Kinder hätte, wie Sie, Vater, da würde ich gar keine rauchen.

Waiblingen. (Bürgerwehr.)

Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er den 28. Mai das Commando der hiesigen Bürgerwehr übernommen hat. Indem ich für das mir geöfentete Zutrauen hiemit meinen Dank öffentlich ausdrücke, verbinde ich damit die dringende Bitte an alle Bürgerwehrliebhaber beim nächsten Auorrücken unfehlbar zu erscheinen, da die Einreihung und Eintheilung der Offiziere und Unteroffiziere statt finden wird, wem es nicht möglich ist zu erscheinen, der melde es sodann bei einem der zwei Hauptleute, wovon einer für die untere Stadt und einer für die obere bestimmt und im nächsten Blatt bekannt gemacht werden wird; Nach erfolgter Eintheilung muß jedoch die Entschuldigung immer beim betreffenden Zug-Commandanten gemeldet werden, ich bitte aber so wenig als möglich davon Gebrauch zu machen und es als Ehrensache zu betrachten seinen Pflichten so weit es die Verhältnisse gestatten pünktlich nachzukommen.

Die Offiziere und Unteroffiziere werden wöchentlich zweimal Abends Unterricht auf dem Rathhaus erhalten, daß wir in Stand gesetzt werden, jeder seine Abtheilung selbst kommandiren und exerciren zu können.

Wöchte mir erspart werden, die Geseze vorgeschriebenen Strafen in Anwendung zu bringen, die ich um so mehr unnachsichtlich und ohne Rücksicht der Person eintreten lassen muß, als man es denen die ihrer Pflicht freiwillig nachkommen schuldig ist, die Säumigen durch das Gesez zur Erfüllung ihrer Pflicht anzuhalten.

Das Commando:

S. Gesez.

Strümpfelbach.

(Erklärung.)

Der einige Zeit hier stationirt gewesene Landjäger Stuibie hat vor seinem Abgang von hier, namentlich gegen den Hirschwirth Arnelb von hier, geäußert: „ich habe durch eine Eingabe bei seinem Hauptmann seine Rückberufung von hier bewirkt. Mag er nun dieß her haben, woher er will, so ist das Geschwäg eine miserrabele Lüge und der Urheber desselben ein Hundsfott! Wem dieß nicht gefällt, der mag klagen, wobei noch Weiteres zur Sprache kommen wird.“

Den 2. Juni 1849.

VerwaltungsAktuar,
Koch.

Güter-Verkäufe.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Aufstreichs.	Bemerkungen.
Daniel Gaupp.	Eine Behausung an der Winninger Staig. $\frac{1}{2}$ an $11\frac{3}{8}$ R. Gar- ten hinter dem Haus.		25. Juni	mit Stadtrath Kauf- mann Pfander kann ein Kauf abgeschlos- sen werden.
Johann Georg Westhäuser.	$1\frac{1}{2}$ B. $7\frac{3}{4}$ R. alt Meß im Weidach, gibt Gult in Spital Eplingen.	123 fl. 51 fr.	25. Juni.	$\frac{1}{3}$ baar $\frac{2}{3}$ in 2 ver- zinsl. Zieler zu be- zahlen.
Rinder des Weil. Gottlieb Bubeck	$\frac{1}{4}$ an einem 2stöckten Wohnhaus in der Gerber- Vorstadt.			mit Stadtr. G. F. Pfan- der kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Schneiderm. Lehre.	$\frac{1}{4}$ an einer Behausung mit Stallung im Saß.		25. Juni	mit Stadtr. G. Kauff- mann kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Frdr. Frank Wb.	1 B. Baumgut in Fi- scheräcker.			mit Stadtrath Brau- mann kann ein Kauf abge- schlossen werden.
David Lämpfle, Schuhmacher.	3 Bril. Aker auf der Röthe. $\frac{1}{2}$ Mrg. hinter den Frohnäcker.	160 fl. 120 fl.	4. Juni. 4. Juni.	$\frac{1}{3}$ baar $\frac{2}{3}$ in 2 Zi- ler. desgl.
	$\frac{1}{4}$ an 2 Bril. $\frac{1}{2}$ A. in in Fischeräcker.	40 fl.	4. Juni.	desgl.
Jak. Fr. Klöpfer, Debitmasse.	2 B. Aker am äußern schmalen Pfad neben Da- vid Kienzle, Glafer. $\frac{1}{2}$ an 1 Mrg. im klei- nen Feld. $\frac{3}{8}$ Mrg. 18, 4 Dec. Rth. Stenbruch in der Saubalden.	130 fl. 175 fl. 45 fl.	4. Juni. 4. Juni. 4. Juni.	desgl. desgl. desgl.
Gottlob Schlag- haus, Wildenmann- wirth.	Eine Behausung mit ein- gerichteter Brauerei am Fellbacher Weg. $4\frac{1}{2}$ Bril. 34 Rth. Gar- ten beim Haus.		18. Juni.	mit Stadtrath Kauf- mann Pfander kann ein Kauf abgeschlossen
Gottlieb Schwald, Debitmasse.	Eine halbe Behausung im Badgäble. 2 B. Aker im Eisen- thal.	400 fl. 148 fl.	2. Juli. 2. Juli.	$\frac{1}{3}$ baar $\frac{2}{4}$ in 2 Jahrzieler zu bezahlen
Gottlob Tochter- mann, Küfer.	$\frac{3}{7}$ ungefähr an einer Behausung in der Gerber- vorstadt. ein Kellerantheil im Saß, $2\frac{1}{2}$ Viertel Aker linker Hand des Fellbacherwegs. $1\frac{1}{2}$ Bril. ungefähr Gar- ten in der untern Spittel- halden. 2 Viertel 14 Ruthen Aker im Wurfbeil. 2 Bril. 9 Ruthen Aker auf der Röthe.	235 fl. 86 fl. 112 fl. 215 fl.	18. Juni. 18. Juni. 18. Juni. 18. Juni	mit dem Güterpfleger Stadtr. Kaufmann können Käufe abge- schlossen werden. $\frac{1}{3}$ baar $\frac{2}{3}$ in 2 ver- zinsl. Jahrzieler zu bezahlen.